

zur weiteren Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der SED und der Linkspartei-Kommunisten bei.

Die Delegation der SED würdigte die Anstrengungen der Linkspartei-Kommunisten für die Herstellung der Aktionseinheit der schwedischen Arbeiterklasse und bekräftigte die feste Solidarität und Verbundenheit der SED mit dem Kampf der schwedischen Kommunisten für die Interessen der Arbeiterklasse, für Demokratie, sozialen Fortschritt und die nationalen Interessen des schwedischen Volkes.

Bei der Erörterung von Fragen der europäischen Sicherheit stellten beide Delegationen fest, daß die Tendenz zur Entspannung das bestimmende Element in der Entwicklung der Lage auf dem europäischen Kontinent und in der Welt geworden ist und daß das Prinzip der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung immer mehr zur praktischen Norm der internationalen Beziehungen wird.

Die Delegationen der SED und der Linkspartei-Kommunisten stimmen darin überein, daß die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa durch Vereinbarungen auf höchster Ebene schnell und erfolgreich abgeschlossen und die politische Entspannung durch Maßnahmen zur Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen ergänzt werden muß. Es sind weiterhin große Anstrengungen erforderlich, um den Entspannungsprozeß zu sichern und zu fördern und um die Gegner der Entspannungspolitik zurückzudrängen.

Beide Seiten hoben hervor, daß die erreichten Erfolge auf dem Wege zur Entspannung und zum Frieden in erster Linie dem gemeinsamen Vorgehen der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft und deren aktiver Friedenspolitik, dem Kampf der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern mit den kommunistischen Parteien an der Spitze und aller fortschrittlichen Kräfte der Welt zu verdanken sind.

Um weitere Erfolge zu erreichen, ist es notwendig, konsequent allen Kräften entgegenzutreten, die den imperialistischen Bestrebungen dienen, die die fortschrittlichen Kräfte spalten wollen und damit dem Kampf der Völker für Frieden, sozialen Fortschritt und nationale Unabhängigkeit schaden.

Beide Delegationen sind der Auffassung, daß die Konferenz der kommunistischen Parteien der kapitalistischen Staaten Europas im Januar 1974 in Brüssel eine große Bedeutung für den gemeinsamen antimonopolistischen Kampf hat.

In den Gesprächen zwischen den Delegationen beider Parteien wurden die Bedeutung und die Nützlichkeit enger Kontakte und der Zusammenarbeit zwischen den kommunistischen und Arbeiterparteien unterstrichen, um den gemeinsamen antiimperialistischen Kampf zu verstärken.

Die Delegationen der SED und der Linkspartei-Kommunisten brachten ihre feste Solidarität mit dem Kampf des chilenischen Volkes gegen die faschistische Militärjunta in Chile zum Ausdruck und bekräftigten ihre Forderung nach Freiheit für den Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles, Luis Corvalán,